

DIE REGENBOGEN- GRAMMATIK

Einführung:

Warum Regenbogengrammatik?

Es ist bekannt, dass das Lehren/Lernen der vier Fällen der dt. Grammatik im DaF-Unterricht Schwierigkeiten mit sich bringt. Aus diesem Grund wurde überlegt, wie man die angegebenen Genus-Farben in verschiedenen Lehrwerken, **Maskulin**, **Neutrum**, **Feminin**, auch im Plural weiterführen kann. Hier wurde die Farbe **Gelb** gewählt. Aus der farbigen Darstellung des **Nominativs** wurde dann überlegt, die anderen Fälle auch farblich zu bestimmen, so entstanden: **Akkusativ**, **Dativ**, **Genitiv** je mit den dazugehörigen Präpositionen. Eine Farbgebung für die Grammatik ergab sich aus eigenen Beobachten und Erfahrungen im Unterricht, die aufgezeichnet wurden.

Die Bedeutung von Farben für das Lernen ist bekannt: So weist Lutz Götze darauf hin, dass durch die Arbeit im Unterricht mit Formen, Diagrammen und Farben die Kenntnisse schneller im Langzeitgedächtnis abgespeichert werden und auch später beim Betrachten der Farben schnell neu abgerufen werden können....», (nach Götze, Lutz (1995), vom Nutzen der Hirnforschung für den Zweitsprachenerwerb. In : Linguistics with a Human Face. Festschrift für Norman Denison zum 70. Geburtstag. Graz S.113-126)

Einsatz, Nutzen und Erfahrungen

Wie wird die Regenbogengrammatik eingesetzt?

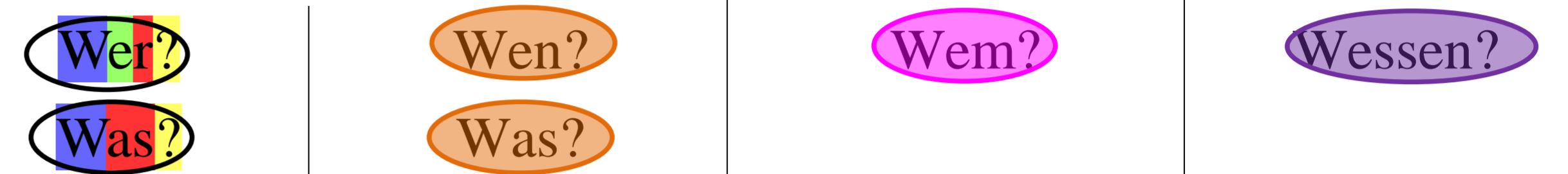
Dem KT wird die Regenbogengrammatik (-Rgr) Fall für Fall präsentiert. Es werden zu jedem Fall die Farben erklärt. Da es wichtig ist, möglichst mit allen Sinnen zu arbeiten (Hören, Sehen, ...) werden Papierstreifen zu jedem Fall ausgeteilt, z.B. Nominativ: **blau**, **grün**, **rot** und **gelb**. Die Streifen werden mit bestimmtem Artikel: «**der junge Hund**» und, unbestimmtem Artikel «**ein junger Hund**», beschriftet. Es entsteht der Nominativ. Es wird auf die Endung des Artikels **-r** Maskulin hingewiesen im bestimmten Artikel. Dann auf die Endung des Adjektivs auf **-r** beim unbestimmten Artikel, usw.

Dieser Lernprozess dauert längere Zeit. Zu den anderen Fällen, werden die Präpositionen vorgestellt. Diese müssen die KT auswendig lernen. Bei den Wechselprepositionen: Frage **Wo?** Wird das Zeichen ©, bei der Frage **Wohin?** wird das Zeichen benutzt →. So werden alle Fälle bearbeitet.

Nutzen der Regenbogengrammatik: Anhand vieler Übungen, Fall für Fall, wird die Rgr eingeübt und gefestigt. Es wird immer mit Farbstiften gearbeitet, jede Präposition wird kurz mit der jeweiligen Farbe angemalt. Wenn der Nominativ und der Akkusativ gefestigt sind können die Übungen beginnen. Wenn diese klar auseinander erkannt werden, kann man nach und nach die anderen Fälle hinzufügen.

Erfahrung mit der Regenbogengrammatik: In jedem Klassenraum hängt eine Rgr. Es wurden hierzu viele Übungen zu den jeweiligen Themen von verschiedenen Lehrwerken ausgearbeitet und durchgeführt. Innerhalb des Unterrichts wurden damit optimale Resultate erzielt, die sich in Aussagen wie «Durch die Regenbogengrammatik habe ich die Fälle der deutschen Grammatik spielerisch verstanden und gelernt» (KT der Stufe B1 nach Abschluss des Kurses) und «Immer wenn ich die Farbe orange sehe, denke ich an den Akkusativ und umgekehrt» (KT der Stufe A2/B1).

Die Regenbogengrammatik



	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
mit bestimmten Artikeln				
Singular				
Maskulin	der neue Schüler	den neuen Schüler	dem neuen Schüler	des neuen Schülers
Neutrum	das neue Haus	das neue Haus	dem neuen Haus	des neuen Hauses
Feminin	die neue Schule	die neue Schule	der neuen Schule	der neuen Schule
Plural	die neuen Häuser	die neuen Häuser	den neuen Häusern	der neuen Häuser

	Nominativ	Akkusativ	Dativ	Genitiv
mit unbestimmten Artikeln				
Singular				
Maskulin	ein neuer Schüler	einen neuen Schüler	einem neuen Schüler	eines neuen Schülers
Neutrum	ein neues Haus	ein neues Haus	einem neuen Haus	eines neuen Hauses
Feminin	eine neue Schule	eine neue Schule	einer neuen Schule	einer neuen Schule
Plural	neue Schüler	neue Schüler	neuen Schülern	neuer Schüler

SUBJEKT	durch – für – ohne – um – gegen – entlang – bis...“	mit – nach – bei – seit – von – zu – zuwider – entgegen – gegenüber – gemäß – außer – aus – ab...“	trotz – während – wegen – statt...“
	Wohin?	Wo?	
Nach den Verben sein und werden		Wechselprepositionen an – auf – hinter – in – neben – unter – über – vor – zwischen	

Personalpronomen

	N.	Akk.	Da.	N.	Akk.	D.
S I N G U L A R	ich	→ mich	→ mir	wir	→ uns	→ uns
	du	→ dich	→ dir	ihr	→ euch	→ euch
	er	→ ihn	→ ihm	sie	→ sie	→ ihnen
	es	→ es	→ ihm	Sie	→ Sie	→ Ihnen
	sie	→ sie	→ ihr			
P L U R A L						



Germán A. Wchnitz-Stiftung
Las Heras 15
N3380 MPA Eldorado – Provinz Misiones
Argentinien
Tel.: 0054-3751-424252
fundacion_wchnitz@arnet.com.ar
<http://fundacionwchnitz.org>

Autorin: Gisela Wchnitz
Co-Autorin: Rosa María Diesel